

Abschlussarbeiten in der AG Tierökologie

Herzlich willkommen in der Arbeitsgruppe Tierökologie

Wir freuen uns sehr, dass Sie sich vorstellen können, Ihre Abschlussarbeit bei und mit uns zu schreiben. Sie finden in diesem Handout erste Informationen dazu, wie wir es in unserer Arbeitsgruppe mit den Abschlussarbeiten und der Betreuung halten. Sprechen Sie uns bei eigenen Ideen oder Wünschen gerne an, wir werden immer versuchen, diese zu berücksichtigen bzw. diese mit Ihnen zu einer erfolgreichen Abschlussarbeit zu entwickeln. Dieses Angebot richtet sich nicht nur an Studierende der Landschaftsökologie, sondern explizit auch an Nebenfächler*innen.

Ein paar Worte vorweg ...

Auch wenn wir Ihnen stets mit Rat und Tat zur Seite stehen und wir Sie bei allen Fragen und Problemen sehr gerne unterstützen, ist uns eine selbstständige Arbeitsweise, vor allem bei Masterarbeiten, sehr wichtig. Dazu gehört zum Beispiel die

- möglichst selbstständige Planung und Durchführung freilandökologischer Arbeiten und Experimente
- eigenständige Einarbeitung in Auswertungsmethoden (z. B. statistische Methoden)
- Bereitschaft zur selbstständigen Einarbeitung in Artengruppen (mit Unterstützung)

Zudem ist uns wichtig, dass Sie

- Interesse an theoretischen Konzepten der (Tier-)Ökologie und deren Anwendbarkeit auf die Praxis haben
- wir Ihre Arbeit vor Beginn gemeinsam planen und etwaige Probleme diskutieren – so gewährleisten wir eine einwandfreie Abstimmung der Fragestellungen, des Untersuchungs-Designs und Zeitplans sowie der Auswertungsmethoden
- die relevante Literatur, insbesondere die internationale englischsprachige Primärliteratur, berücksichtigen
- den aktuellen Stand Ihrer Arbeit sowie Probleme, Fragen oder Fortschritte regelmäßig kommunizieren
- und einen möglichst zügigen Abschluss der Arbeit anstreben

Die im unteren Block genannten Aspekte gelten im bestimmten Umfang auch für Bachelorkandidat*innen und Absolvent*innen aus anderen Studienfächern.

Getting started

Eine Abschlussarbeit benötigt immer eine gewisse Vorlaufzeit und daher ist es uns wichtig, dass Sie früh auf uns zukommen, wenn Sie beabsichtigen eine Arbeit in unserer Arbeitsgruppe zu schreiben. Für uns sind verbindliche Absprachen und zielgerichtete Planungen unerlässlich. Um frühzeitig in den Austausch zu kommen finden **zwei Informationsveranstaltungen** am ersten Mittwoch des Novembers und Dezembers eines jeden Jahres statt. Ein Besuch einer der beiden Termine ist für Studierende, die in der AG Tierökologie eine Abschlussarbeit schreiben möchten, Pflicht. Die genauen Termine sowie weitere Infos dazu sind auf der Homepage

Ablauf der Betreuung

Die Betreuung wird in der Planungsphase (Phase a) (Konzeptionserstellung) der Arbeit sehr intensiv sein. Hier sind häufige Diskussionen und zahlreiche Abstimmungen notwendig. Wenn die Konzeption der Arbeit, die Sie in einem **Exposé** im Vorfeld der Arbeit schriftlich fixieren müssen, und der Zeitplan stehen und Sie mit den Arbeiten anfangen, wird eine ganz so intensive Betreuung nicht mehr nötig sein. Bei Fragen oder Problemen können Sie sich jedoch jederzeit an uns wenden. Solange Sie sich in dieser Phase nicht bei uns melden, gehen wir davon aus, dass alles glatt läuft.

Generell sollten Sie beachten: Eine möglichst frühe intensive Planung und Abstimmung im Vorfeld der Freilandarbeiten/Auswertungen macht es für Sie viel leichter, die Abschlussarbeit gezielt anzugehen und erhöht wesentlich die Wahrscheinlichkeit, dass Sie den Zeitplan, den Sie sich gesetzt haben, auch einhalten können.

Sowohl im WiSe als auch im SoSe läuft montags von 18 bis 20 Uhr das **Seminar „Graduate Essentials“** speziell für Absolvent*innen. Im Rahmen dieses Kurses werden unter anderem methodische Aspekte besprochen, so bekommen Sie beispielsweise Einführungen (Skripte, Videos etc.) in die folgenden Themen:

- Wie schreibe ich ein Exposé?
- Wissenschaftliches Lesen
- Wissenschaftliches Schreiben
- Literaturrecherche
- Statistik und Analysemethoden
- Untersuchungsdesign
- Hypothesen-Bildung und Formulieren von Fragestellungen
- Publizieren von Abschlussarbeiten

Eine Belegung des Seminars ist für Absolvent*innen der Tierökologie Pflicht.

Durchführung der Arbeit

Bei der Durchführung der Abschlussarbeiten werden vier Phasen unterschieden:

- [a] Konzeptionsphase
- [b] Datenerhebung
- [c] Auswertung & Anfertigung der schriftlichen Arbeit
- [d] Publikation der Ergebnisse (optional, aber sehr erwünscht!)

Bevor wir in die Konzeptionsphase starten, treffen wir uns zu einem ersten **Gedankenaustausch**. Ziel ist es, gemeinsam ein mögliches Thema zu erarbeiten bzw. zu konkretisieren und weiterhin die Rahmenbedingungen zu definieren.

[a] Konzeptionsphase

- Auswahl/Entwurf eines Themas
- Formulieren des Titels (Interesse am Thema wecken; Thema klar umreißen; innovativen Ansatz widerspiegeln – Relevanz für spätere Bewerbungen...)
- intensive Diskussion/Abstimmung mit Betreuer
- Einarbeitung in die relevante Literatur
- Anfertigung eines Exposés (Umfang ca. 3-4 Seiten) (siehe Handout dazu) und **Einreichen des Exposés bis spätestens 15. Februar**
- Feedback und ggf. Optimierung der Konzeption und Festlegung des Zeitplans mit dem/der Betreuer*in

[b] Datenerhebung (bei Masterarbeiten obligatorisch¹)

- Vorbereitungen (Einholen von Genehmigungen für Freilandarbeiten, Erstellen von Freilandprotokollen, Kontakte herstellen zu Kooperationspartner*innen, Daten von anderen akquirieren)
- Freilandarbeit
- Aufbereiten der Daten/Eingabe in Datenbank

[c] Auswertung & Anfertigung der schriftlichen Arbeit

- Auswertungen
- Erstellen von aussagekräftigen Abbildungen
- Vorstellung der Ergebnisse im Seminar / Diskussion der Ergebnisse mit Betreuer*in
- Schreiben der Arbeit

¹ Vor allem bei Bachelorarbeiten sind natürlich auch Literaturarbeiten oder die Analysen bereits bestehender Datensätze möglich.

Grundsätzlich gibt es im Laufe der Arbeit **drei wichtige Meilensteine**, die Sie unbedingt beachten sollten:

1. Nach Abschluss der Datenaufnahme: **Zusenden eines Auswertungsfahrplans** (enthält ggf. modifizierte Fragestellungen/Arbeitshypothesen, geplante Analysen und Darstellungsmethoden etc.) per E-Mail.
2. Nach Abschluss der Auswertungen: **Zusenden einer Ergebnismappe** (Fragestellungen/Arbeitshypothesen jeweils mit den Ergebnissen, Tabellen und Abbildungen) per E-Mail.
3. Einmaliges **Zusenden der „fertigen“ Arbeit** per E-Mail zur Korrektur

In allen Phasen bekommen Sie von uns ein Feedback. Bei Punkt 3 sollten Sie beachten, dass Sie möglichst keine „Rohversion“ einreichen, da wir die Korrekturoption nur einmal im Laufe der Anfertigung anbieten. Je vollständiger die Arbeit, desto besser und hilfreicher ist unser Feedback. Es sollte klar sein, dass wir für ein Feedback jeweils ein wenig Zeit brauchen, vor allem für Punkt 3 sollten Sie 2 Wochen einplanen. Neben diesen drei Rückspracheterminen bieten wir im Verlauf der Arbeit noch zwei weitere Rückspracheterminen an. So haben Sie **insgesamt fünf Termine**, an denen Sie Fragen zu Ihrer Arbeit erörtern können. Dies schließt übrigens auch E-Mails mit inhaltlichen Fragen ein.

Dieser Fahrplan bezieht sich auf Arbeiten mit eigenständigen Datenerhebungen (meist im Freiland). Bei Arbeiten, die vorwiegend auf Literaturrecherchen oder der Auswertung von schon veröffentlichten Daten oder der Anwendung von Datenbanken beruhen, ist der Fahrplan entsprechend in Absprache mit dem/der Betreuer*in zu modifizieren.

Umfang der Arbeit

In der Prüfungsordnung finden sich hierzu Angaben von ca. 20 bis 40 Seiten für Bachelor- und maximal 80 Seiten für Masterarbeiten. Hierbei würden wir zwar nicht so weit gehen und es wie Eisenhower halten – *„Was nicht auf einer einzigen Manuskriptseite zusammengefasst werden kann, ist weder durchdacht noch entscheidungsreif.“* – dennoch sollten Sie versuchen, Ihre Abschlussarbeiten möglichst kurz, dafür aber präzise und aussagekräftig zu verschriftlichen. Erfahrungsgemäß können auch Abschlussarbeiten mit 10 Seiten (zuzüglich Literaturverzeichnis, Anhang etc.) sehr gute Noten erzielen. Verzichten Sie darauf, Basiswissen ausführlich zu erörtern, zitieren Sie stattdessen die wesentliche Primärliteratur. Fassen Sie sich kurz, verweisen Sie auf die einschlägige Fachliteratur anstatt seitenlang Konzepte und Methoden zu referieren. Sie können Ihre Abschlussarbeit auch sehr gerne in englischer Sprache schreiben, insbesondere bei Masterarbeiten ist das aus unserer Sicht Standard. Abschlussarbeiten möglichst kurz zu halten hat auch den Vorteil, dass wir die Ergebnisse und Aussagen später viel besser kommunizieren können. So würden wir Sie grundsätzlich ermutigen und dabei unterstützen Ihre Arbeiten als **Fachartikel zu publizieren oder auf Tagungen bzw. Workshops zu präsentieren [Phase d]**.